

Pressestimmen

„...dank ihres energiegeladenen Spiels und einer großen gestalterischer Gelassenheit machen diese Vollblutmusiker eigentlich jede Diskussion über Fachgrenzen und dergleichen hinfällig.“

Tobias Hell, Rondo 15.08.2008

„Wer zeitlose, akustische Musik abseits stilistischer Grenzen und Konkurrenzen sucht, findet hier Zartes neben Wildem, recht Gefälliges neben wirklich Nachdenklichem und Wertkonservatives neben Neuem.“

Stefan Woldach, WOM Magazin 04.2008

„Es ist ein Ost – West – Fest. So oder so ähnlich klingt die Zukunft der Musik Europas. Ihre Musizier- und Improvisationsfreude ist überschäumend.“

Folkmagazin, 3.2008

„Musik von eindringlicher Schönheit, Intensität und instrumentaler Farbenpracht... Das Spiegelgefühl miteinander und das künstlerische Ausdrucksvermögen der Einzelnen ist bewundernswert.“

Norbert Neugebauer, Rocktimes, Mai 2008

„...gerade der gefühlsmäßige Umgang mit der Musik neben der handwerklichen Brillanz ist das große Plus der vier Musiker. Eine Pause in ihrer Musik sagt oftmals mehr als eine gewagte Harmoniefolge, der Nachhall einer Note kann schwerer wiegen als der Bass eines jamaikanischen Soundsystems. Die Welle des Erfolgs, auf der das Trio Bravo Plus getragen wird, ist wohl noch am ehesten mit dem unerwarteten Erfolg von Yann Tiersens Filmmusik zur Wunderbaren Welt der Amelie oder dem des Quartetto Nuevo zu vergleichen, die ebenfalls fast ohne Werbung auskamen und sich ganz einfach mit Qualität durchsetzten. Es geht also doch noch.“

Jazzthetik 4/2008

„...Während die Band spielt, erschafft sie alle Nuancen von Licht und Schatten mit ihren manchmal melancholischen und dennoch exuberanten Kompositionen.“

The Scotsman, 13.08.2005

„Sie spielen als restlos überzeugende Kosmopoliten in Sachen Musik. ...eine musikalisch anspruchsvolle Auflösung von Stilgrenzen. Eine Energie, die sich in perfektem Zusammenspiel seiner Mitstreiter übertrug und immer neue Horizonte öffnete.“

Neue Westfälische 10.11.2005

„Hier konnte man in perfekt gespielte, „unerhörte“ Klangwelten eintauchen und die derart erzeugten Bilder genießen.

...mit Virtuosität gepaarter Ideenreichtum sprach jedem Versuch der Einordnung in eine musikalische Schublade Hohn.“

Westfälischer Anzeiger 17.11.2005

„...Trio Bravo wagt den Spagat zwischen E- und U-Musik verschiedenster Couleur.“

Berliner Morgenpost 14.04.2000